

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

F II 1 - vj 4/10 H

14. April 2011

Hochbautätigkeit in Hamburg im 4. Vierteljahr 2010

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2010	4. Vierteljahr 2009	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2010	2009	Veränderung in %
Wohngebäude	361	377	- 4,2	1 264	1 445	- 12,5
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	302	309	- 2,3	1 001	1 191	- 16,0
darunter im Fertigteilbau	17	18	- 5,6	75	69	+ 8,7
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	59	68	- 13,2	263	254	+ 3,5
Gebäude mit Eigentumswohnungen	17	23	- 26,1	108	124	- 12,9
Rauminhalt (1000 m³)	539	532	+ 1,3	1 954	1 965	- 0,6
Ein- und Zweifamilienhäuser	222	229	- 3,1	783	881	- 11,1
darunter im Fertigteilbau	12	12	+ 0,0	47	49	- 4,1
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	317	303	+ 4,6	1 171	1 085	+ 7,9
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	151,5	154,7	- 2,1	511,0	537,4	- 4,9
Ein- und Zweifamilienhäuser	63,1	62,4	+ 1,1	210,0	222,8	- 5,7
darunter im Fertigteilbau	3,0	3,5	- 14,3	12,2	12,7	- 3,9
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	88,4	92,3	- 4,2	301,0	314,7	- 4,4
Wohnungen	1 014	1 043	- 2,8	3 679	3 675	+ 0,1
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	316	333	- 5,1	1 080	1 267	- 14,8
darunter im Fertigteilbau	18	20	- 10,0	80	73	+ 9,6
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	698	710	- 1,7	2 599	2 408	+ 7,9
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	157	162	- 3,1	794	977	- 18,7
Wohnfläche (1000 m²)	102,3	100,9	+ 1,4	371,9	384,0	- 3,2
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	43,4	44,8	- 3,1	150,6	171,2	- 12,0
darunter im Fertigteilbau	2,3	2,6	- 11,5	9,7	9,7	+ 0,0
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	58,9	56,1	+ 5,0	221,4	212,9	+ 4,0
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	17,9	17,2	+ 4,1	81,9	104,3	- 21,5
Wohnräume	4 023	4 241	- 5,1	15 112	15 614	- 3,2
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 821	1 831	- 0,5	6 165	7 043	- 12,5
darunter im Fertigteilbau	103	111	- 7,2	429	415	+ 3,4
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	2 202	2 410	- 8,6	8 947	8 571	+ 4,4
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	642	633	+ 1,4	3 244	3 710	- 12,6

Hinweis:

Mit Artikel 4 des **Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft** vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2010	4. Vierteljahr 2009	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2010	2009	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	35	32	+ 9,4	141	166	- 15,1
und zwar						
Fertigteilgebäude	13	12	+ 8,3	42	54	- 22,2
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	5	+ 40,0	27	33	- 18,2
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	18	17	+ 5,9	67	89	- 24,7
Rauminhalt (1 000 m³)	407	287	+ 41,8	1 822	2 598	- 29,9
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	124	127	- 2,4	205	612	- 66,5
Büro- und Verwaltungsgebäuden	129	83	+ 55,4	304	946	- 67,9
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	131	143	- 8,4	1 144	1 137	+ 0,6
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	67,5	55,4	+ 21,8	284,1	437,3	- 35,0
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	25,6	21,1	+ 21,3	41,6	110,7	- 62,4
Büro- und Verwaltungsgebäuden	23,4	19,6	+ 19,4	57,4	180,1	- 68,1
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	24,3	23,7	+ 2,5	154,9	179,7	- 13,8
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	100,3	54,8	+ 83,0	312,7	557,1	- 43,9
und zwar für						
Fertigteilgebäude	15,7	24,9	- 36,9	36,3	114,5	- 68,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	49,2	12,3	X	93,4	231,3	- 59,6
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	11,8	19,2	- 38,5	120,3	152,6	- 21,2
Wohnungen	21	1	X	38	78	- 51,3
Wohnfläche (1 000 m²)	1,5	0,1	X	3,5	5,0	- 30,0

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2010	4. Vierteljahr 2009	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2010	2009	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im / in						
Wohnbau (Neubau)	1 014	1 043	- 2,8	3 679	3 675	+ 0,1
Nichtwohnbau (Neubau)	21	1	X	38	78	- 51,3
bestehenden Gebäuden	103	137	- 24,8	412	433	- 4,8
Insgesamt	1 138	1 181	- 3,6	4 129	4 186	- 1,4
darunter für Unternehmen	640	755	- 15,2	2 617	2 687	- 2,6
Private Haushalte	334	366	- 8,7	1 339	1 343	- 0,3
Wohnfläche (1 000 m²)	115,8	113,9	+ 1,7	425,5	446,8	- 4,8
Wohnräume	4 521	4 617	- 2,1	17 001	17 457	- 2,6

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude/Nichtwohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

Wohnheime

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

Wohneinheit/Wohnungen

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zugängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden